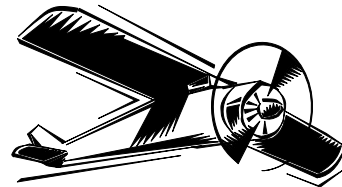


TAKE-OFF



Info-Journal Fluggruppe Sarnen-Kägiswil

Jahrgang 16 Ausgabe 1

März 2010

**EINLADUNG ZUR 22. ORDENTLICHEN
GENERALVERSAMMLUNG
DER FLUGGRUPPE
SARNEN-KÄGISWIL VOM 30. APRIL 2010**

Die GV findet am **Freitag, 30. April 2010 um 20:30 Uhr im Hotel Metzgern in Sarnen** statt. Die Traktandenliste wird separat zugestellt.

Ab 18:45 Uhr sind alle Mitglieder und Gäste herzlich zum Apéro eingeladen. Das gemeinsame Nachtessen findet um 19:30 Uhr unmittelbar vor der GV statt.

Der Vorstand FGSK

In diesem Jahr verbrachten wir unseren **Februar Stamm** bei verschneiten Wetterverhältnissen auf dem Langis. Es trafen sich 8 Personen unserer Fluggruppe um 19.00 Uhr beim Parkplatz beim Langis um zusammen eine Schneeschuhtour zu machen.

Nach 45 Minuten Fahrt konnten wir endlich die Luft der tief verschneiten Winterlandschaft einatmen. Die noch „Schneeschuholosen“ begaben sich zu Toni unserem Führer und besorgten sich ein Paar dieser praktischen Fortbewegungsgeräte. Nach kurzer Instruktion wie man die Schneeschuhe an die Füße bindet ging es ab in den Schnee.

Nach einer kurzen Angewöhnungszeit und ein paar Schritten mit den Schuhen gab uns Toni, war er nun Österreicher oder doch ein Bayer, noch ein paar wichtige Regeln weiter, damit jeder wusste, wie er sich in der Natur zu verhalten habe.

Es war kurz nach 1900 Uhr, als sich die 9-köpfige Karawane in Bewegung setzte. Zuerst führte eine Spur zwischen jungen Tannen und Föhren hindurch, querte eine Langlaufloipe und mündete dann auf den Winterwanderweg in Richtung Schwendi-Kaltbad. Weiter ging es dem Bachweg entlang gegen Hinteregg. Dazwischen mussten wir den Bach über einen schmalen Steg überqueren. Mit verschiedenen Balanceakten und zirkusreifen Einlagen meisterten alle das Hindernis des Abends. Eine kurze Zeit genossen wir die idyllische Bachlandschaft noch, dann aber ging es endgültig zur Sache. Toni bog links ab und stieg eine Flanke hoch zu einer Fischzucht. Wir zogen weiter durch die Winterlandschaft langsam zurück zu unserem Startort wo alle schon das Fondue ersehnten.

Nachdem die Schneeschuhe und Stöcke an Toni zurückgegeben waren, durften wir einen feinen weissen Glühwein vom Feuer geniessen. Danach genossen wir ein feines Käsefondue das für uns zubereitet wurde. Bei gemütlicher Stimmung wurde über manches diskutiert und gelacht. Leider verflog die Zeit viel zu schnell und nach einem Kaffee machten wir uns mit Schneeschauern auf den Heimweg. Den Vollmond stellten wir uns einfach vor.

Es war ein erlebnisreicher, spannender und wunderschöner Abend im Gebiet des Glaubensbergs. Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr wieder eine Schneeschuhwanderung organisieren werden. Wir sind jedenfalls sofort wieder dabei. Danke Cornel für die super Organisation

Angelika STEINER



Ein Pilot auf Abwegen

Vielleicht erinnern sich noch einige von Euch daran - letztes Jahr etwa zur gleichen Zeit habt Ihr mich in Abwesenheit in den Vorstand der FGSK gewählt. Damals nahmen mein Freund und ich an einer Oldtimer Rallye teil, um für die historische Rallye Monte Carlo zu trainieren.

Nun, in diesem Winter, Anfang Februar 2010 war es soweit. Die Rallye Monte Carlo für historische Fahrzeuge (AvD Histo Monte) fand statt und führte uns von Hanau über Pirmasens, Freiburg, Pontarlier, Aix-les-Bains und Sisteron durch die französischen Alpen nach Monte Carlo.

Unser Fahrzeug war eine Alfa Romeo Alfetta GTV. Während ich im Flugzeug lieber selbst pilotiere, bin ich hingegen bei solchen Veranstaltungen lieber der Copilot, sprich Navigator. Zu Beginn der Veranstaltung bekommt man ein telefonbuchdickes Bordbuch, in welchem die Route mit so genannten Chinesenzeichen und Kilometrierung angegeben wird. Folgt man den Angaben, so wird man die Sonderprüfungen erreichen.

Ziel bei solch einer Oldtimer-Veranstaltung ist nicht, am schnellsten am Ziel anzukommen, sondern Gleichmässigkeit und Präzision zu beweisen. Es werden zum Beispiel Prüfungen durchgeführt, die über mehrere Kilometer mit einem vorgegebenen Schnitt gefahren werden müssen (z.B. 47,2 km/h). Innerhalb dieser Strecke stehen dann uns nicht bekannte Lichtschranken, die die Einhaltung des Soll-Schnittes überprüfen. Für jede Abweichung nach oben oder unten gibt es Strafpunkte. Andere Sonderprüfungen geben eine gewisse Zeit für eine vorgegebene Strecke vor. Hier muss dann möglichst genau zum richtigen Zeitpunkt durch die Lichtschranke gefahren werden. Dummerweise darf man bei diesen Prüfungen auf der Strecke nicht anhalten (sonst gibt's Strafpunkte). Um sicher zu stellen, dass die Teilnehmer auch die Überführungsetappen korrekt fahren, gibt es dort ebenfalls geheime und bekannte Durchfahrtskontrollen, wo mit Stempeln im Bordbuch die Durchfahrt bestätigt wird.

Der Start in Hanau fand bei regnerischem Wetter statt. Schon bei der ersten Sonderprüfung wurden wir und andere Teilnehmer durch einen Bauern mit seinem Schneepflug behindert, der sich durch die vielen Fahrzeuge belästigt fühlte. Unsere Sollzeit war damit natürlich im Eimer. Irgendwo auf dem Weg nach Pirmasens zeigten sich erste Sonnenstrahlen. Weiter nach Freiburg. Hier dann erste Übernachtung. Zwischenstand: 10. Platz bei 44 Teilnehmer-Teams.

Am nächsten Morgen ging es auf die Rennstrecke „L'Anneau du Rhin“ südlich von Colmar. Hier müssen 3 Runden in einer bestimmten Zeit gefahren werden, wobei die erste (2,82 km) in genau 2:36 Minuten. Die 2. Runde dann muss 15% schneller gefahren werden. Die 3. Runde muss dann genauso schnell wie die 2. gefahren werden. Dumm nur, dass es regnete und die Idealzeiten bei trockenem Wetter bestimmt wurden. Mein Fahrer gab alles und fuhr sich regelrecht die Seele aus dem Leib. Manche Schräglage erinnerte eher ans Fliegen statt ans Autofahren ;-) Immerhin hatten wir auf alle unsere Sollzeiten nur rund 50 Hundertstel Sekunden Abweichung.

Weiter in Richtung Pontarlier trafen wir am „Jungfraukopf“ erstmals eine geschlossene Schneedecke an. Trotz Schneekettenpflicht montierte kein einziger Teilnehmer Ketten. Es ging gut. Nach der Mittagspause fuhren wir dann bei starkem Regen bis ins Ziel nach Aix-les-Bains. Regen in den Niederungen bedeutet Schnee auf den Bergen – viel Spass für morgen. Auf einer der Überführungsetappen traf uns fast der Schlag, als wir einen sich von der Leine losgerissenen Hund fast überfahren hätten. Zwischenstand: 5. Platz von noch 43 Teilnehmern.



Der 3. Tag der Rallye startete mit viel Schnee und unangenehmen Strassenverhältnissen. Auf dem Col de Granier wurden wir von mehreren französischen Autos auf schneebedeckter Strasse an unserer Fahrt behindert, sodass der Schnitt nicht mehr einzuholen war. Das Wetter verbesserte sich zusehends. Nach der Mittagspause wurde uns allen unfreiwillig demonstriert, dass auch auf solch einer Veranstaltung keine Narrenfreiheit herrscht. Ein Rallyeteilnehmer wurde von der Polizei mit Radar gemessen, widersetzte sich aber den Anweisungen der Beamten und versuchte zu flüchten. Leider vor den Augen der anderen Rallyeteilnehmer, die vor der nächsten Sonderprüfung warteten. Die Rallye wurde sofort unterbrochen und das fehlbare Team festgenommen und das Auto beschlagnahmt. Mit knapp 1 Stunde Verspätung wurde die Veranstaltung, offenbar nach harten Verhandlungen mit der Polizei, wieder fortgesetzt. Am Abend trafen wir dann in Monte Carlo ein. Dieser Tag war irgendwie nicht der unsrige. Die Tageswertung beendeten wir mit dem 15. Platz und rutschten ab auf den 9. Gesamtrang.

Der nächste Sonnenaufgang war prächtig. Auf der Fahrt zur 1. Tagesprüfung wollten wir an der empfohlenen Tankstelle tanken, mussten aber, wie viele andere auch, feststellen, dass diese Tankstelle geschlossen war. Also im Eiltempo wieder zurück und eine andere Tankstelle finden. Glücklicherweise verloren wir nicht allzu viel Zeit dabei. Denn heute ging es über den Col de Turini, der Königsetappe der Monte-Carlo. Bei bestem Wetter fuhren wir die zahlreichen Kurven und Kehren auf die 1607m hoch gelegene Passhöhe. Weiter ging es nach San Romolo zur Mittagspause ins berühmte Bar-Restaurant Dall' Ava.

Es wird geführt von einem ehemaligen Rallyefahrer aus den 70er Jahren. Hier sind viele signierte Fotos von Rallye Sport Legenden und Erinnerungsstücke zu finden. Nach der Mittagspause ging es via Küstenstrasse wieder nach Monaco. Wir durchfuhren den Zielbogen auf der Hafenterrasse von Monaco mit einem lachenden und einem weinenden Auge, nämlich eine der berühmtesten Rallyes erfolgreich beendet zu haben und dass die „Strapazen“ leider schon vorbei waren.

Unser Ergebnis kann sich für die erste Teilnahme sehen lassen. Wir haben immerhin den stolzen 8. Gesamtrang belegt. Nach 4 Tagen mit täglich mehr als 12 Stunden im Auto mit mehr als 1800 Rallyekilometern waren wir wirklich fertig. Auto, Fahrer und Beifahrer haben die Fahrt ohne grössere Probleme oder Streitereien gut überstanden. Die Rückfahrt verlief ebenfalls reibungslos über den Col di Tenda. Zurück in der Heimat erwartete uns wieder das triste Winterwetter.

Für weitere Informationen, Fotos und die kompletten Ergebnislisten kann auch die offizielle Webseite der „Histo-Monte“ auf www.avd-histo-monte.com besucht werden.

Meine Fotos findet Ihr auf dem Online-Foto-Album: <http://picasaweb.google.de/philk/16AvDHistoMonte2010?feat=directlink>

Philipp KUJUMDSHIEV (K10)



GENERALI

Versicherungen

Technische Information über die Handhabung der Starter

Bei einem Defekt des Starters werden diese in der Regel durch sogenannte "Lightweight Starter" ersetzt. Die Starter zeichnen sich dadurch aus, dass sie einerseits relativ leicht sind und andererseits aber trotzdem kraftvoll und schneller drehen. Bald ist die gesamte Flotte mit diesen Startertypen ausgestattet. Die Besonderheit besteht aber darin, dass diese maximal 10 Sekunden ununterbrochen in Betrieb sein dürfen, da ansonsten eine Ueberhitzung droht, und

diese kaputt gehen! Ein Warnhinweis (Plakette) ist jeweils in der Nähe des Zündschlosses angebracht. Da dieser Kleber aber aufgrund der teils unebenen Applikationsfläche abfallen kann, empfiehlt es sich, generell gleich vorzugehen: Maximal 10 Sekunden drehen lassen, dann eine kurze Pause (20-30 Sekunden) einlegen und neuer Startversuch durchführen. Die Umsetzung dieser Information hilft das Starterleben zu verlängern. Vielen Dank für eure Mithilfe.

Beat ACHERMANN



Wir haben festgestellt, dass sich verschiedene Piloten beim Anwerfen des Motors unseres Veteranenflugi's HB-ODH schwer tun. Man geht dies nicht mit Respekt, sondern mit Angst(!) vor diesem "Ungeheuer" an. Wir haben uns daher entschlossen, diesen Anlassvorgang am Objekt zu demonstrieren. Hiezu sind alle Piloten, welche den L-4 fliegen, sowie auch andere Interessierte herzlich eingeladen; Zielsetzung sind sichere Handhabung und allenfalls zu treffende Vorsichts-Massnahmen beim Anwerfen des CONTINENTAL Motors.

Datum: Samstag, **10. April 2010**

Zeit: 11.00h bis ca. 12.30h

Ort: Kägiswil, Holzhangar

Fluglehrer, Louis HAMMER



Das AMIE bereitet vielen Pilotinnen und Piloten einige Schwierigkeiten. Darum führe ich an zwei Samstagen für alle Interessierten ein AMIE-Briefing durch. Was lernen wir?

- *Persönliches und kostenloses Loggin (Lizenz mitnehmen),*
- *Persönliche Einstellungen,*
- *Neues Flugstreckenbriefing,*
- *Erstellen eines ATC-Flugplanes,*
- *Auswertung des Briefings.*

Daten: Jeweils Samstag, **10. und 24. April 2010**

Zeit: ab 1000 h durchgehend bis ca. 1600 h

Die Briefings erteile ich durchgehend und sind gratis. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ich freue mich auf eine rege Beteiligung.

C-Fluglehrer, Peter WEY

Impressum:

Erscheinungsweise: ca. 5x pro Jahr
 Auflage: 220 Exemplare
 Abo-Preis: Mitglieder gratis

TAKE-OFF

Offizielles Organ FGSK
 (Fluggruppe Sarnen-Kägiswil)

Redaktion:

Alexander BUCHECKER (*buc*)
 Rütliweidstrasse 30
 CH-6033 Buchrain
 alexander.buechecker@generali.ch

Telefon/Telefax:

P - 079 341 73 01
 G - 058 472 37 07
 Fax: 058 472 38 52

**Bei allen selbstverschuldeten
Schäden an der Carosserie;
für Clubmitglieder speziell
10% Rabatt!**

Ihr Spezialist für:
Sämtliche Unfall- und
Rostreparaturen
Einsetzen von Front-
und Heckscheiben

Ersatzwagen möglich!

ASE
**AUTOSPENGLEREI
ERCOLANI**

Grünmattstrasse 2, 6032 Emmen
Telefon / Fax 041 260 20 20

REDAKTIONSSCHLUSS

FÜR DIE NÄCHSTE „TAKE OFF“ - Ausgabe
(02/2010) IST DER 25.05.2010.

buc

VERANSTALTUNGEN 2010 der FGSK

Bitte konsultiert dazu immer unsere stets aktualisierte Homepage:

www.motorfliegen.ch

Auslandflüge 2010

Auch in diesem Jahr wollen wir eine Reihe von Flügen für die Piloten der Fluggruppe Sarnen-Kägiswil und der Motorfluggruppe Pilatus anbieten. Eingeladen sind alle Piloten vom erfahrenen Auslandflieger bis zum Neuling, der seine ersten entsprechenden Erfahrungen sammeln will. Bei Bedarf und nach Möglichkeit nehmen Fluglehrer an der Reise teil. Nach Absprache können verschiedene Aus- bzw. Weiterbildungen absolviert werden (Umschulungsflüge, JAR-Flüge, etc.).

Alle Anmeldungen zu den Flügen sind bis spätestens 2 Wochen vor dem Flugtermin per E-Mail oder Post an den jeweiligen Organisator zu richten.

Spätere Anmeldungen können nur bei genügend Platz berücksichtigt werden. Es kann auch direkt über unsere Homepage (www.motorfliegen.ch) angemeldet werden. Die geplanten Vorbereitungsabende sind für die angemeldeten Piloten obligatorisch. Den Ort und die Zeit werden durch den Organisator nach eingegangener Anmeldung bekannt gegeben.

Cornel ZEMP

Daten der Flüge	Destination	Dauer	Vorbereitungsabende	Verantwortliche Person	E-Mail
08.04.10 (09.04.2010)	Aero Friedrichshafen	1 Tag	6. April 2010	Philipp Kujumdshiev (Gueri Ercolani)	phiku@web.de
13.-16.05.10	Meklenburgische Seenplatte	4 Tage	11. Mai 2010	Ehrat Rolf	rolf.ehrat@sunrise.ch
18.-20.06.10	Rallye Aérien International de Cognac	3 Tage	Gemäss Angaben A. Steiner	Angelika Steiner früh anmelden!	angelikasteiner@bluewin.ch
03. bis 05.09.10	Rovinj Kroatien	3 Tage	1. September 2010	Marco Karrer MFGP (Cornel Zemp)	zemp@motorfliegen.ch
16.-17.10.10	Tour de Österreich	2 Tage	14. Oktober 2010	Philipp Kujumdshiev (Rolf Ehrat)	phiku@web.de